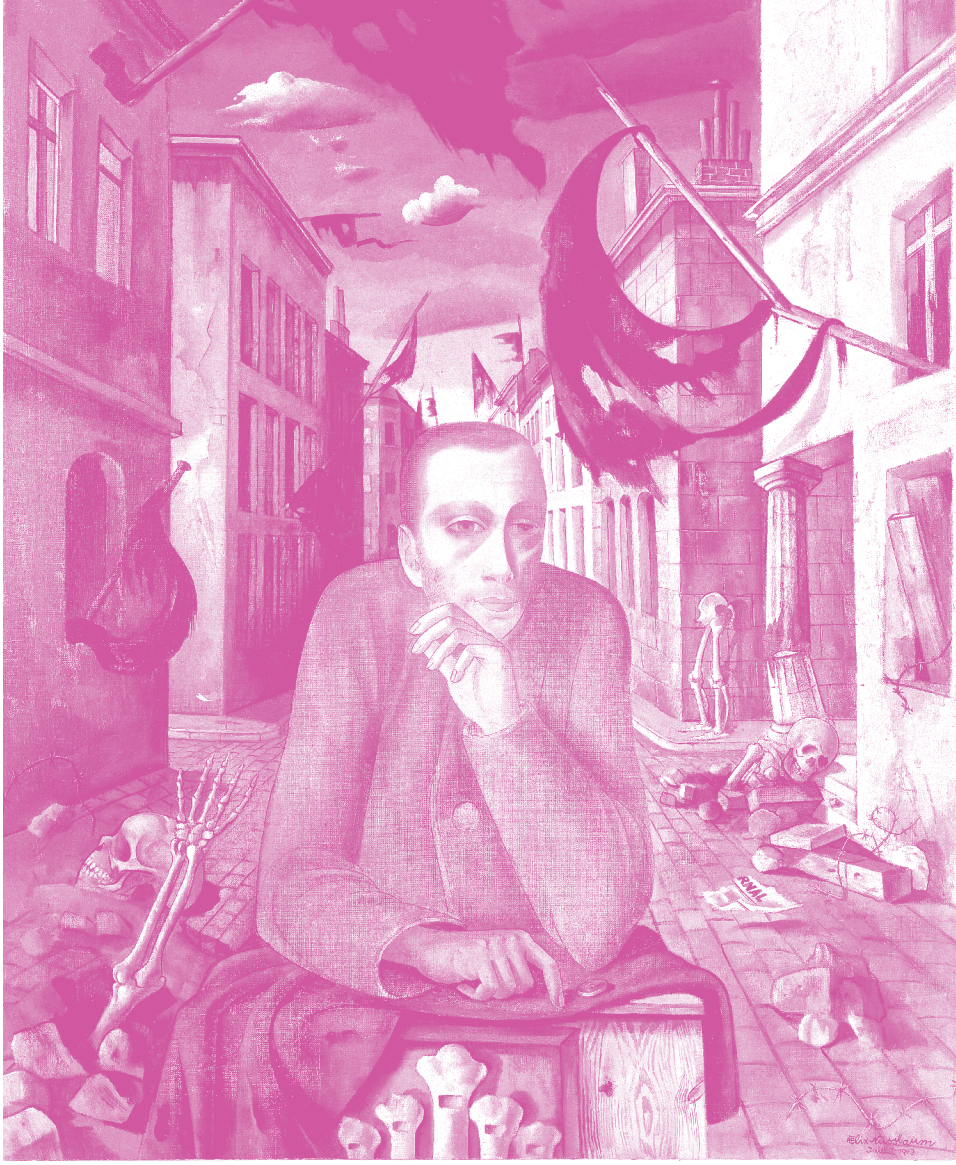

FELIX NUSSBAUM

(1904–1944)

DEUTSCH

„Orgelmann", 1942/43

Öl auf Leinwand, 100,5 × 82,5 cm

Felix-Nussbaum-Haus im Museumsquartier Osnabrück, Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

© Museumsquartier Osnabrück, Foto: Christian Grovermann

Der Orgelspieler gilt als Alter Ego Felix Nussbaums, mit dem der Künstler auf die Erfahrung von künstlerischer Unfreiheit, Einsamkeit und Melancholie anspielt. In seinem nach der Bildfigur betitelten Gemälde ist der Orgelmann in eine von Tod und

ENGLISH

"Orgelmann" [Organ Grinder], 1942/43

Oil on canvas, 100.5 × 82.5 cm

Felix-Nussbaum-Haus at Museumsquartier Osnabrück, on loan from the Niedersächsische Sparkassenstiftung

© Museumsquartier Osnabrück, photo: Christian Grovermann

The organ player is considered Felix Nussbaum's alter ego, with which the artist alludes to the experience of artistic non-freedom, loneliness and melancholy. In his painting, titled after the figure in the picture, the organist is embedded in a street scene domi-

EINFACHE SPRACHE

Der Orgelspieler oder *Orgelmann* gilt als anderes Ich von Felix Nussbaum. Das drückt der Künstler mit dieser Figur aus: Er kann seine Kunst nicht frei ausüben. Er ist einsam und traurig. Der Orgelmann ist auf einer Straße von Symbolen für Tod und Ster-

Sterben bestimmten Straßenszene eingebettet. Zugleich tritt er in einem Akt künstlerischer Selbstbehauptung auf: Er hat zwar unter den Bedingungen des Todes aufgehört zu spielen. Seine Haltung und der ruhige Blick zeigen jedoch, dass ihm der Zusammenbruch hinter seinem Rücken keine Angst mehr macht. Er hat sich von der Katastrophe abgewendet und blickt mit einem Anflug von Überlegenheit aus dem Bild heraus.

Im Widerspruch zur scheinbaren Kapitulation des Künstlers, dessen Instrument durch das Fehlen der Kurbel und durch die zu Knochen gewordenen Orgelflöten unspielbar geworden ist, steht nicht nur seine Körperhaltung, sondern auch die komplexe Komposition und altmeisterliche Malweise des Bildes selbst. Beides zeigt einen ungebrochenen Glauben an die Kunst. Nussbaum verweist auf die Erkenntnis, dass er seine Bilder wider die persönliche wie politische Katastrophe malt.

AS

nated by death and dying. At the same time, he appears in an act of artistic self-assertion: It may be true that he has stopped playing under the conditions of death. His posture and calm gaze, however, reveal that the collapse behind his back no longer frightens him. He has turned away from the catastrophe and looks out of the picture with a touch of superiority.

In contrast to the apparent capitulation of the artist, whose instrument has become unplayable due to the absence of the crank and the organ pipes that have turned to bones, is not only his posture but also the complex composition and old-masterly painting style of the picture itself. Both demonstrate an unbroken faith in art. Nussbaum refers to the insight that he paints his pictures against personal as well as political catastrophe.

ben umgeben. Aber er behauptet sich selbst als Künstler: Er spielt zwar nicht mehr auf seiner Orgel. Aber er hat keine Angst mehr: Das zeigen seine Körperhaltung und der ruhige Blick. Er hat sich von der Katastrophe abgewendet und schaut aus dem Bild heraus. Sein Blick ist fast überlegen.

Das Bild enthält einen Gegensatz: Der Orgelmann kann nicht mehr spielen. Denn die Kurbel an der Orgel fehlt und die Orgelflöten sind zu Knochen geworden. Das heißt: Der Künstler hat aufgegeben. Aber: Der Künstler glaubt noch an die Kunst. Das zeigt seine Körperhaltung. Und das zeigt der Aufbau und die Art des Gemäldes. Es erinnert an die Kunst von alten Meistern. Nussbaum malt trotz der persönlichen und politischen Katastrophe.